

## Wozu braucht es die Kanalnetz- bewirtschaftung?

In grossen Einzugsgebieten wird das lokal in den Kanalisationen gesammelte Abwasser über zentrale Sammelleitungen weitertransportiert. Dabei müssen für fern liegende Gebiete weite Strecken mit bis zu sechs Stunden Fließzeit zurückgelegt werden. Das Abwasser nahe liegender Gebiete hingegen erreicht die zentrale Kläranlage deutlich schneller. Bei Niederschlägen gelangt in einigen Mischabwassergebieten zusätzlich zum häuslichen Abwasser auch Regenwasser in die Kanalisation. Dies kann dazu führen, dass insgesamt mehr Abwasser bei der Kläranlage ankommt, als dort momentan aufgenommen werden kann. Sowohl die unterschiedlichen Fließzeiten als auch das vorübergehende Zwischenspeichern von Abwasser im Kanalisationssystem, beispielsweise in Regenbecken oder in grossen Kanalisationsstollen, erlaubt es, diese Spitze des Abwasserzuflusses auf die Kläranlage unter Kontrolle zu halten. Bei Regen wird auf diese Weise die maximale Belastung der Kläranlage früher erreicht und nach dem Ereignis auch länger gehalten. Betrachtet über ein gesamtes Regenereignis kann so insgesamt mehr Abwasser über eine längere Zeitspanne hinweg besser verteilt und gereinigt werden.

Auch der GVRZ betreibt diese sogenannte Kanalnetzbewirtschaftung. Dabei nutzt er 20 Pumpwerke, 10 Regenbecken, 4 Speicherstollen und mehrere Durchflussmessstellen im gesamten Einzugsgebiet. Sie sind von der Kläranlage aus zentral gesteuert und sorgen dafür, dass die entsprechenden Abwassermengen kontrolliert auf die Kläranlage geleitet werden. Dabei geht es heute in erster Linie darum, das Abwasservolumen maximal zu behandeln. In Zukunft wird noch mehr angestrebt, stark verschmutztes Abwasser von gering verschmutztem Abwasser, beispielsweise aus Mischsystemen, zu unterscheiden und so negative Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.

Die vorhandene Infrastruktur in Kombination mit einer intelligenten Kanalnetzbewirtschaftung ist entscheidend für einen effizienten und effektiven integralen Gewässerschutz im Einzugsgebiet des GVRZ.